



*Die Liebe erträgt alles,
glaubt alles, hofft alles,
hält allem stand.*

Die Liebe hört niemals auf.

1 Kor 13,7-8a

Liebe Schwestern!

Heute hat der barmherzige Gott unsere

Schwester Maria Clemente

für immer zu sich gerufen. Sie starb im Krankenhaus Ludmillenstift in Meppen.

Schon seit langem litt Schwester M. Clemente unter starken Durchblutungsstörungen, die sich zunächst in den Beinen bemerkbar machten und sich später weiter ausbreiteten. Vor etwa zehn Tagen wurde sie wegen einer schweren Gesichtrose in das Ludmillenstift in Meppen aufgenommen. Nach anfänglicher Besserung verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand zusehends. Sie konnte sich nicht mehr äußern und war seit einigen Tagen auch nicht mehr ansprechbar. Heute Mittag gegen 12:00 Uhr hat Gott sie von ihrem schweren Leiden erlöst; sie ist ganz ruhig eingeschlafen.

Schwester M. Clemente, geborene Marianne Bonhaus, wurde am 11. August 1937 in Bennien/Melle geboren. Am 13. April 1956 trat sie in unsere Ordensgemeinschaft ein. Am 20. März 1959 legte sie die zeitliche Profess ab, am 22. Februar 1965 die ewige Profess.

Nach dem Noviziat absolvierte Schwester M. Clemente im Wilhelmsstift in Osnabrück eine Ausbildung zur Erzieherin. In diesem Beruf arbeitete sie in Dalum, Meppen, Hamburg-Wedel und Cloppenburg. Von 1977 bis 1982 machte sie berufsbegleitend eine Ausbildung zur Gemeindereferentin. Als Gemeindereferentin war sie in Meppen-Esterfeld, Neubrandenburg und Hamburg tätig; zwischenzeitlich wurde sie vom Erzbistum Hamburg als Referentin für GemeindeassistentInnen und GemeindereferentInnen eingesetzt. 2009 kam Schwester M. Clemente zum Mutterhaus, nachdem sie auf dem 14. Generalkapitel unserer Kongregation zur 1. Gene-

ralratsschwester gewählt worden war. 2015 wurde sie nach Schleswig zur Mithilfe in der Pfarrei versetzt. Nach der Auflösung der Niederlassung kam sie 2018 in das Marienhaus nach Meppen, wo sie die Verantwortung für eine Schwesterngruppe übernahm. Als ihre gesundheitlichen Kräfte nachließen, zog sie im Dezember 2025 in das Alten- und Pflegeheim um.

Schwester M. Clemente war ein bodenständiger, kontaktfreudiger und froher Mensch. Mit ihrer ruhigen, freundlichen und geduldigen Art war sie den Menschen zugewandt. Sie war ein Gemeinschaftsmensch, bis zum Schluss nahm sie – wenn es ihr möglich war – am Leben der Kommunität teil. Schwester M. Clemente war gern in der Natur; jeden Mittag war sie draußen unterwegs. Ihre Familie war ihr wichtig, sie pflegte einen guten Kontakt zu ihr. Wach und interessiert nahm sie Anteil an allem Neuen in Politik, Gesellschaft und Religion.

Ihre Beziehung zu Christus hat Schwester M. Clemente durch ihr Leben getragen. Aus ihr schöpfte sie Kraft, auch schwierige Situationen anzunehmen und durchzustehen.

„Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf“, heißt es im ersten Korintherbrief. Diesen Satz hat Schwester M. Clemente selbst für ihren Totenbrief ausgewählt. Sie sagte, dass dieser Bibelvers sie schon viele Jahrzehnte begleitet habe. Wir dürfen hoffen, dass diese Liebe Gottes, die niemals aufhört, ihr auch in ihrer Krankheit Hilfe und Stärkung geschenkt hat und dass Gott sie nun heimführt in sein Reich der Geborgenheit und des Friedens.

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir unserer verstorbenen Mitschwester.

Die Beerdigung von Schwester M. Clemente ist am Montag, dem 29. Juni 2026 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof an der Markstiege in Meppen. Anschließend feiern wir die Eucharistie in der Kapelle des Marienhauses.

Mit stillem Gruß

Ihre

Schwester M. Benedicta

Meppen, den 21. Juni 2026